

Neues Leben fürs alte «Nüw Huus»

Seit 1911 steht das für Innercamana charakteristische «Nüw Huus» leer. Nun kümmert sich eine neu gegründete Stiftung um das wertvolle Zeugnis örtlicher Baukunst.

Von Larissa Margot Bieler

Ein wenig irritierend wirkt der Name «Nüw Huus» schon für ein Walserhaus, das immerhin im Jahre 1787 erbaut wurde. Doch die Bewohner von Innercamana wissen, warum sie den traditionellen Holzbau noch heute als «nüw» bezeichnen. Es ist das letzte Wohnhaus, das im Safientaler Weiler gebaut wurde.

Ferien im Kulturdenkmal

Seit rund einer Woche gehört das historische Bauwerk, das heute als wichtiges Zeugnis regionaler Baukunst gilt, der Stiftung Walserhaus Safiental. Diese wurde im Juni eigens für das Projekt «Nüw Huus» gegründet. Wie der Basler Advokat und Stiftungsratspräsident *Philipp Gremper* erklärt, soll das Walserhaus in seinem ursprünglichen Zustand erhalten und denkmalgerecht renoviert werden. «Wir wol-

len dem Haus wieder Leben einhauchen», so Gremper, der seit über einem Jahr auch als Vorstandsmitglied des Verkehrsvereins Safiental tätig ist. Damit das alte Haus nach der Renovation auch tatsächlich wieder Teil des Safientaler Lebens wird, sieht die Stiftung zwei Nutzungsmöglichkeiten vor. Einerseits wird das Haus für «Ferien im Kulturdenkmal» an Interessenten vermietet, andererseits soll es auch Raum für kulturelle Anlässe bieten. Die Präsentation von Bildern des Malers

Andreas Juon, welche die Stiftung Capaulina als Leihgabe zur Verfügung stellen wird, soll die gesamtgesellschaftliche kulturelle Ausrichtung des Projektes unterstreichen.

Begeisterung von allen Seiten

Vom Projekt begeistert aber sind nicht nur die Macher selbst. Begrüsst wird es auch vom Bündner Heimatschutz, welcher der Stiftung einen Unterstützungsbeitrag von 20 000 Franken zusicherte. Das Projekt sei ein wichtiger Beitrag für die Identität des Ortes, be-

tont Präsident *Jürg Ragetti* in einem Schreiben an Gremper. Begrüsst wird das Projekt auch von der kantonalen Denkmalpflege. Das Gebäude sei vor allem darum bedeutend, da es sich immer noch in einem «aussergewöhnlich ursprünglichen Zustand befindet». Das seit 94 Jahren unbewohnte Haus hat nie durch eine unsachgemässe Renovation einen Substanzverlust erlitten. Wie Gremper erklärt, habe auch die Denkmalpflege finanzielle Unterstützung zugesagt. Die Kosten des Kaufes und der Renovation belaufen sich auf rund 450 000 Franken, 307 000 Franken sind bereits gesichert.

Post vom Bundesrat

Felix Hunger, der 1911 geboren wurde und seither neben dem Walserhaus wohnt, habe dank seinen Informationen entscheidend zum Projekt beigetragen. Heute feiert der Innercamaner seinen 95. Geburtstag – und hat gestern Post von Bundesrat Moritz Leuenberger erhalten. Dieser gratuliert nicht nur, sondern bekundet auch seine Freude, dass das leer stehende Walserhaus, an das er sich dank eines Ferienaufenthaltes gut erinnere, wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

www.walserhaus-safiental.ch



Ein Zeitzeuge: Dem «Nüw Huus» (l.) wird dank der Stiftung Walserhaus Safiental neues Leben eingehaucht. (Foto zVg)